kultino

www.kultino.ch

April 2007 - November 2007

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat 20:15 Uhr

bar geöffnet ab 19:30 Uhr

Nagelfabrik, Tobelweg 9, 8623 Wetzikon

WE FEED THE WORLD

Mittwoch 4. April 20:15 Uhr
Regie: Erich Wagenhofer
Östereich 2005

WE FEED THE WORLD - Tag für Tag wird in Wien genau so viel Brot vernichtet wie Graz verbraucht. Die Schweiz importiert Weizen, billiger als Streusplitt, aus Indien wo die Bauern hungern. Jeder Europäer isst jährlich zehn Kilogramm künstlich bewässertes Treibhausgemüse aus Südspanien, wo deswegen die Wasserreserven knapp werden. Mit „we feed the world" hat sich Erich Wagenhofen auf die Spur unserer Lebensmittel gemacht. Sie hat ihn nach Frankreich, Spanien, Rumänien, Brasilien und zurück nach Österreich geführt. Roter Faden ist ein Interview mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung.

GAMBLING GODS AND LSD

Mittwoch 18. April 20:15 Uhr
Regie: Peter Mettler
Schweiz / Kanada 2002

GAMBLING GODS AND LSD - Eine visionäre, intuitive Reise. Ein persönliches Abbild unserer Zeit. Gambling, Gods and LSD könnte Ihre Sichtweise der Welt verändern. Mettler mischt dokumentarische Beobachtung mit lyrischer Kameraarbeit, Originalton mit Klangskulpturen. Das Ergebnis ist eine audiovisuelle Komposition, deren Sätze unsere Wahrnehmungsmuster in Frage stellen, indem sie in uns Staunen und Ehrfurcht wecken gegenüber der Alltäglichkeit unseres Daseins. Ein Mosaik von Momenten, der Film lädt den Zuschauer ein, aktiv dem Geschehen einen Sinn zu geben, so dass das Thema des Films und das Erlebnis des Zusehens eins werden.

INTERVENTION DIVINE

Mittwoch 2. Mai 20:15 Uhr
Regie: Elia Suleiman
Palästina F/D 2002

INTERVENTION DIVINE - Der palästinensische Regisseur Elia Suleiman zeigt groteske Episoden aus dem Alltag einer von Krisen geschüttelten Region. Die in Cannes ausgezeichnete Komödie «Intervention divine» verlässt sich nicht auf ideologische Statements, sondern entlarvt mittels Komik die Sinnlosigkeit eines unhaltbaren politischen Zustandes. Suleiman, der sich als «zornigen Pazifisten» bezeichnet, interessiert sich nicht für bekannte Nachrichtenbilder, nicht für grosse politische Zusammenhänge. Er reagiert weder mit Analyse noch mit Polemik, sondern mit einem untrüglichen Sinn für die Komik, die gerade unter beinahe hoffnunglosen Umständen befreiend wirkt.

U- CARMEN E KHAYELITSHA

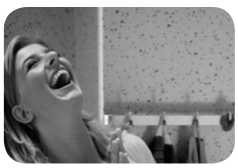
Mittwoch 16. Mai 20:15 Uhr
Regie: Mark Dornford-May
Südafrika 2004

U- CARMEN E KHAYELITSHA - Erstmals wurde Georges Bizets weltberühmte Oper «Carmen» in eine afrikanische Sprache übersetzt. Der Brite Mark Dornford-May hat die Handlung ins Township Khayelitsha bei Kapstadt verlegt. Seine schwarze Carmen wurde am Berliner Filmfestival 2005 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. Die Übertragung eines Meisterwerks von der Bühne auf die Leinwand ist nicht unproblematisch. Manch großer Meister musste dies bereits schmerzhaft erfahren und ist gescheitert. Von Anfang an zieht Regisseur Dornford-May alle Register, um zu beweisen, dass er das für ihn bisher fremde Medium beherrscht.

MOI ET MON BLANC

Mittwoch 6. Juni 20:15 Uhr
Regie: Yameogo, S. Pierre
Burkina Faso 2004

MOI E MON BLANC - Mamadi ist ein attraktiver junger Mann aus Burkina Faso. Er studiert in Paris und gehört zu den besten an der Uni. Als das Stipendium von zu Hause ausbleibt, muss er sich mit Schwarzarbeit in einem Parking das Leben finanzieren. Hier lernt er die "Unterwelt" kennen und den Franzosen Franck, mit dem er nach einem grossen Geldfund nach Afrika abhaut. Eine zeitgenössische Komödie übers Leben in anderen Kulturen. Der Burkinabe Pierre Yameogo zeichnet darin Konturen von zwei Welten nach, in denen jede seiner beiden Figuren einmal in die Minderheit versetzt ist. Schliesslich sind wir alle an den meisten Orten dieser Welt Fremde.



OKAY

Mittwoch 20. Juni 20:15 Uhr
Regie: Nielsen, W. Jesper
Dänemark 2002

OKAY - Nachdem der Arzt Netes Vater nur noch wenige Wochen Lebenszeit vorausgesagt hat, bringt sie ihn in der Familienwohnung unter. Während dadurch die familiären Konflikte von Tag zu Tag zunehmen, geht es dem Vater immer besser. Jesper W. Nielsen schafft gekonnt den schwierigen Spagat zwischen Drama und Komödie. Trotz des ernsten Hintergrund-Themas handelt es sich bei «Okay», um ein «Feel Good Movie». Hier kommt man wesentlich befriedigter aus dem Kino als bei den meisten Hollywood-Komödien, denn obwohl es an absurden Szenen und quirligen Charakteren nicht mangelt, sind sie hier einfach viel natürlicher und glaubhafter, und dies lässt einen ebenso mitleiden wie auch mitlachen.

HIPPIE MASALA

Mittwoch 4. Juli 20:15 Uhr
Regie: Ulrich Grossenbacher, Damara Lüthi
Schweiz 2006

HIPPIE MASALA - Ab Mitte der 60er Jahre zogen tausende westlicher Hippies auf der Suche nach Erleuchtung, freien Drogen oder einem ursprünglicheren Leben nach Asien. Indische Bauern vermuteten hinter dieser Wanderbewegung eine Dürre im Westen. Die heiligen Männer Indiens erkannten darin treffender die Suche nach Spiritualität. Die meisten Aussteiger reisten nach Monaten oder Jahren wieder in ihre Heimat zurück. Doch einige blieben. Der Italiener Cesare zum Beispiel lebt heute als Yogi in einer abgelegenen Höhle. Der Schweizer Hanspeter betreibt in der Himalaya-Region einen kleinen Bauernbetrieb und der höllandische Kunstmaler Robert lebt seit mehr als 25 Jahren im zentralindischen Hampi....

Sommerzeit ☀ *Ferienzeit*

ADAM'S APPLES

Mittwoch 5. September 20:15 Uhr
Regie: Anders Thomas Jensen
Dänemark / Deutschland 2005

ADAM'S APPLES - Der Neonazi Adam wird auf Bewährung in die dänische Provinz geschickt. Ivan, ein weltfremder Pfarrer, der Wahrheiten konsequent verdrängt und den gewaltlosen Weg bis zur Idiotie predigt, soll den als brutal geltenden Straftäter wieder auf den Pfad der Tugend bringen. Für Adam bedeutet Ivans unendliche Güte in erster Linie leichtes Spiel, um seine Bewährung locker zu überstehen. Adam, der bei solch fahrlässigem Verhalten die Augen nur noch verdrehen kann, bekommt die Aufgabe, bis Ende Sommer einen Apfelkuchen zu backen. Das Raben über den Afpelbaum vor der Kirche herfallen und der Ofen im Kirchgemeindehaus schlicht unbenutzbar ist, sieht Ivan als einen Test des Satans, den es zu überwinden gilt.

GHOST DOG

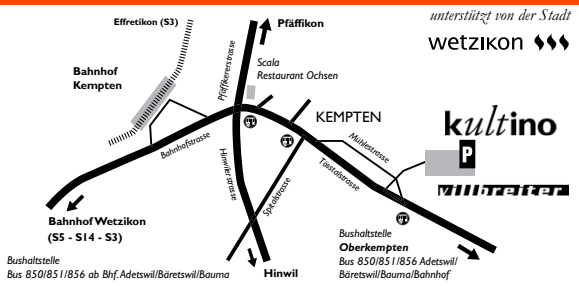
Mittwoch 19. September 20:15 Uhr
Regie: Jim Jarmush
USA 1999

GHOST DOG - lebt über der Stadt, neben seinen Tauben, in einem selbstgezimmerten Verschlag auf dem Dach eines verlassenen Gebäudes. Er ist ein professioneller Killer, der im Dunkel der Nacht verschwinden und sich unbemerkt durch die Strassen bewegen kann. Sein Leitfaden im Leben ist der alte japanischer Verhaltenscodex der Samurai. Als seine Grundsätze von der überalterten Mafiasippe, die ihn gelegentlich beschäftigt, missachtet werden, reagiert er strikt und unverzüglich. Er geht den Weg des Samurai. „Jarmusch wirft Fragen nach Loyalität, Traditionen und Spiritualität auf. GHOST DOG ist weniger ein Gangsterfilm als eine Meditation über das Gangsterleben, elegant und mit kräftigem Witz."

THE ELEMENT OF CRIME

Mittwoch 3. Oktober 20:15 Uhr
Regie: Lars von Trier
Dänemark 1984

ELEMENT OF CRIME - Gemeinsam mit Kameramann Tom Elling schuf Trier eine monochrom gelb bis rotbraun gefärbte, ebenso klaustrophobisch beklemmende wie hypnotisch-faszinierende Kinowelt, in der sich die Kamera mit äußerster Präzision in atemberaubenden, noch nie gesehenen Perspektiven durch den Raum bewegt. Das außergewöhnliche visuelle Design, die Farbdramaturgie und die Technik, trugen mehr noch als das ebenso ungewöhnliche Drehbuch dazu bei, dass **THE ELEMENT OF CRIME** zu einem Kultfilm wurde. **Wir wollten keinen Kunst-Film machen. Wir wollten zeigen, dass man ein bestimmtes Genre, zum Beispiel den Kriminal-Film, auf eine andere Weise benutzen kann, als man es gewohnt ist." Lars von Trier**

Vorschau

17. Oktober : **PRISONER OF THE MOUNTAIN-** Sergej Bodrov, Kas/Russia 1996
07. November: **GOOD BY LENIN-** Wolfgang Becker, Deutschland 2003
21. November: **DERSU UZALA-** Akira Kurosawa, Japan 1973